

Stadtoberhaupt vereidigt

In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig auf ihr Amt vereidigt und verpflichtet. Sie erhielt als äußeres Zeichen die Amtskette überreicht - die traditionsreichen Insignien des Chemnitzer Stadtoberhauptes. An der offiziellen Amtseinführung nahmen neben dem Stadtrat rund 40 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil, darunter der sächsische Staatsminister Thomas Jurk und der Chemnitzer Oberbürgermeister a.D., Dr. Peter Seifert. Der Einladung zur Vereidigungszeremonie waren auch die Mitglieder des Bundestages Detlef Müller und Peter Hettlich, Mitglieder des sächsischen Landtages, Bürgermeister und Landräte, darunter der Dresdner Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel und die Oberbürgermeister von Hoyers-



werda, Stefan Skora und Plauen, Ralf Oberdorfer sowie Prof. Dr. Folker Weißgerber, ehemaliger Vorstand des VW Konzerns und Siegmund Rotstein gefolgt. Zahlreiche Bürge-

rinnen und Bürger erlebten das Ereignis per Videoübertragung im Rathaus mit. Die Vereidigung wurde durch das derzeit älteste Stadtratsmitglied Dr. Eberhard Langer vollzo-

gen, der Barbara Ludwig anschließend mit den Worten: „Ein Paradies auf Erden könnt ihr nicht schaffen, es muss noch was für den Himmel übrig bleiben.“ Glück für ihre Auf-

gabe wünschte. Nachdem die Oberbürgermeisterin den Eid und die Verpflichtungsformel gesprochen hatte, bestätigte sie mit ihrer Unterschrift die Niederschriften von Vereidigung und Verpflichtung und ergriff dann selbst das Wort: „Es ist mir eine Freude und es ist mir eine Ehre, dass Sie hier sind“, bedankte sich Barbara Ludwig bei den Ehrengästen der festlichen Amtseinführung und betonte: „Im Juni des vergangenen Jahres hat mich das Souverän der Stadt Chemnitz, die Bürgerinnen und Bürger, zur Oberbürgermeisterin gewählt. Ich bin froh, dass die Rechtmäßigkeit dieser Entscheidung nun auch außer Frage steht. „Wie bereits in ihrer Grundsatzrede am 13. Dezember 2006 anlässlich der Einbringung des Haushaltes unterstrich die Oberbürgermeisterin im Rahmen des Festaktes die zentralen Handlungsfelder der kommenden drei Jahre.

Weiter auf Seite 3

Wort und Tat im Einklang

Lebensmaxime eines Chemnitzer Ehrenbürgers Kriterium für Internationalen Literatur-Preis

«Es kann passieren, dass ich fünf Jahre, nachdem ich abgekratzt bin, vergessen bin, dass keiner mehr über mich redet, keiner auch nur meine Bücher anguckt. (...) Ich hoffe, dass ich nicht ganz vergessen sein werde und es doch noch Menschen geben wird, die dann an meinen Büchern Spaß finden und vielleicht auch etwas zum Nachdenken haben werden. Schluss, punkt.»



Stefan Heym anlässlich einer Lesung 2001 in den Kunstsammlungen. Foto: Schmidt

ben, sondern auch als politisch handelnder Bürger, der Wort und Tat in Einklang brachte. Chemnitz hatte Heym 2001, kurz vor dessen Tod, die Ehrenbürgerwürde verliehen. Bürger initiierten Gedenktafeln, die heute an den früheren Wohn-/Geburtsort des Schriftstellers erinnern. Jetzt stiftete Chemnitz einen nach ihm benannten mit 40.000 Euro dotierten internationalen Preis. Dies beschloss der Stadtrat am 18. Juli 2007. Erstmals soll der Preis - der künftig alle drei Jahre vergeben wird

- 2008 anlässlich des 95. Geburtstages des unter bürgerlichen Namen Helmut Flieg am 10. April 1913 in Chemnitz geborenen Schriftstellers verliehen werden. Ein hochkarätiges Kuratorium, dem außer dem Chemnitzer Stadtoberhaupt und der Kulturbürgermeisterin sowie Mitgliedern des Kulturausschusses gleichfalls die Präsidenten des P.E.N. Zentrums Deutschland und des Goethe-Institutes sowie der Chef des Bertelsmann Verlages und die Vorsitzende der Internationalen Gesell-

schaft für Menschenrechte angehören, entscheidet über die Vergabe. Schirmherrin des Kuratoriums ist die Witwe des Schriftstellers Inge Heym. Mit dieser Ehrung werden künftig zeitkritische und couragierte Schriftsteller und Publizisten gewürdigt, die wie Heym selbst herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben, heißt es in der dazu erlassenen Satzung. Bereits als 18-jähriger Schüler trat Helmut Flieg mit der Veröffentlichung eines Gedichts, in dem er den deutschen Militarismus anprangerte, gesellschaftskritisch in Erscheinung. Sein couragiertes Auftreten quittierte das Gymnasium mit einem Rausschmiss. Stefan Heym, der dieses Pseudonym annahm, um seine Familie zu schützen, emigrierte als Hitler an die Macht kam. In New York schrieb er seine ersten Romane. Nach dem Krieg, gefährdet durch die Intellektuellenhatz des Senators McCarthy, kehrte er nach Europa zurück und fand Zuflucht, aber auch neue Schwierigkeiten in der DDR. Der Romancier zählt zu den erfolgreichsten Autoren deutscher Gegenwartsliteratur. Als kämpferischer Publizist, der sich zu keiner Zeit einer herr-

schen gesellschaftlichen Kraft anpasste, war er stets kritischer Beobachter politischer Prozesse und ausschließlich sich und seinem Gewissen treu. So gehörte Heym zu den Unterzeichnern der Petition, mit der DDR-Autoren gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierten. Heym zählte aber auch zu jenen, die im November 1989 auf dem Alexanderplatz die Möglichkeit einer reformierten DDR artikulierten und dafür unter Kritik stehen. Auch nach der Wende blieb der Publizist ein unbeugsamer Einmischer, der ausspricht, was andere lieber verschweigen. Als Parteiloser 1994 in den Deutschen Bundestag gewählt, hielt Heym im November eine würdevolle Eröffnungsrede, der Teile des Auditoriums demonstrativ den Applaus versagten. Dem streitbaren Publizist, der sich dem rebellischen Geist Heinrich Heines besonders verpflichtet fühlte, ist es gelungen, Werk und Leben, Wort und Tat in Einklang zu bringen. So wird der Internationale Stefan-Heym-Preis als Auszeichnung gelten, die repräsentativ für Namensgeber und Stifter gleichermaßen ist und zudem internationale Aufmerksamkeit verspricht. ● (eh)

Innenstädte altersgerecht - Studie der TU

Im Jahr 2000 betrug der Altersquotient in Deutschland rund 24 Prozent. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der über 65-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in einer Gesellschaft an. Für das Jahr 2020 schätzt ihn das Statistische Bundesamt auf etwa 35 Prozent, für 2040 auf mehr als 50 Prozent. Die Bevölkerung wird älter - und dieser Entwicklung müssen sich auch die Innenstädte anpassen. Welche Umgestaltungsmaßnahmen dazu dringend auf die Agenda deutscher Kommunen müssen, ist Thema eines Forschungsprojektes der Professur für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre an der TU Chemnitz. Erste Ergebnisse aus zwei Diplomarbeiten liegen jetzt vor, die Prof. Dr. Friedrich Thießen zusammenfasste. Die Diplomanden hatten sich 2006 mit den Themen "Wohnqualität in Chemnitz" und "Ältere Menschen in der Innenstadt - eine Bewertung der Innenstadtattraktivität am Beispiel der Stadt Chemnitz" befasst. ● (eh)

Mehr dazu auf Seite 5

Nachwuchs ist da

Die Südamerika-Anlage des Tierparks hat einen neuen Bewohner, die Alpakas haben Nachwuchs! Stute „Manja“ brachte ein Hengstfohlen zur Welt. Alpakas sind südamerikanische Hauskamele, die schon vor mehreren Jahrtausenden in den Anden zur Gewinnung von Wolle gezüchtet wurden. Die Tragzeit dieser Tiere beträgt etwa 11 Monate.



Überblick

Umzug Dezernatsleitung	Seite 2
Ratsberichterstattung	Seite 3
Abwasser-Entgelt	Seite 4
Cities der Zukunft	Seite 5
Satzung Heym-Preis	Seite 6
Stellenangebot	Seite 6
Ausschreibungen	Seite 8/10

Fußballnachwuchs aus Tampere kickte gegen CFC-Jugend

Vom 12. bis 16. Juli weilte die C-Jugend Mannschaft des FC ILVES aus der finnischen Partnerstadt Tampere zu einer Trainingsspielreise in Chemnitz. Damit wurde die seit 2004 praktizierte enge Zusammenarbeit mit der Nachwuchsabteilung des Chemnitzer FC in einer freundschaftlichen Atmosphäre fortgesetzt. Die jungen finnischen Kicker erwartete ein anspruchsvolles sportliches Programm. So stellten sie während der Spiele gegen eine Auswahl des Chemnitzer Sportgymnasiums, gegen die C-Jugendmannschaften des Chemnitzer FC und des TSV IFA ihre Leistungsstärke unter Beweis. Höhepunkt war ein Turnier am 14. Juli 2007 an dem neben ILVES und dem CFC auch die Mannschaften von Textima Erfenschlag und des VFB Chemnitz um den Pokal der Stadt Chemnitz kämpften. Alle beteiligten Mannschaften brachten sich leidenschaftlich und mit sehenswerten technischen Leistungen in das Turnier ein. Mit drei Nationalspielern und einer insgesamt sehr leistungsstarken Mannschaft zeigten die Sportfreunde aus Tampere eindrucksvoll, dass in Finnland nicht nur gutes Eishockey gespielt wird. Der Pokal unserer Stadt trat verdientermaßen die Reise nach Tampere an und zielt nun den Clubraum von ILVES. Der Besuch der Gäste in Chemnitz beinhaltete jedoch nicht nur Fußball. Zum Aufenthaltsprogramm gehörten auch eine Rathausführung durch den Türmer Stefan Weber, der Besuch des Industriemuseums und eine Exkursion auf Schloss Augustusburg. Während eines Gesprächs mit der Bürgermeisterin Heidemarie Luth erörterte der finnische Delegationsleiter und Vorsitzende des Sportausschusses des Stadtrates von Tampere, Seppo Kovala, allgemeine kommunalpolitische



Die C-Junioren des CFC und von ILVES Tampere im Anschluss an das Freundschaftsspiel im Chemnitzer Sportforum. Die Mannschaft aus der Partnerstadt Tampere gewann 3:1. Foto: Blaschke

Fragen und die weitere Gestaltung der Sportkontakte zwischen Chemnitz und Tampere. Der Vorsitzende des Fördervereins für Jugend, Soziales und Sport e.V. Chemnitz, Dr. Eberhard Langer, informierte darüber hinaus über die Nachwuchsarbeit beim Chemnitzer FC und betonte dabei die große Bedeutung solcher internationalen Spielerfahrungen für die Junioren. Im kommenden Jahr wird wieder eine Mannschaft der C-Jugend des Chemnitzer FC in die finnische Partnerstadt zu einer Trainings-spielerreise. ● (al)

Hoch „Andrea“ bescherte Besucherrekord



Knapp 10.600 Badegäste wurden am bislang heißesten Wochenende des Jahres 2007 (14. und 15. Juli) in den Freibädern Gablenz, Bernsdorf, Wittgensdorf, Einsiedel sowie in Erfenschlag gezählt. Nach witterungsbedingt etwas verhaltenen Zahlen zu Beginn der Badesaison freut sich Siegfried Kaubisch, Leiter Bäderbetriebe im Sportamt

nun über den Ansturm. Allein am 14. und 15. Juli registrierte das Sportamt im Freibad Gablenz 3211 Besucher. Ins Freibad Einsiedel kamen an besagtem Wochenende 1609 Badegäste und ins Freibad Bernsdorf 2102 Besucher. Auch das kühle Nass in Wittgensdorf lockte 2568 Schwimmer und das Freibad Erfenschlag zählte 1100 Besucher.

Im Stausee Rabenstein - so Roland Hauschild, Geschäftsführer der Eis-sport und Freizeit GmbH Chemnitz und damit auch Stausee-Hausherr - erfrischten sich sage und schreibe 5.000 Sonnenanbeter. ● (red eh)

Badespaß im Stausee Oberrabenstein. Foto: Schmidt

Hygiene wirksamster Schutz gegen Salmonellen

Nach einem Fest in der Grundschule Harthau erkrankten Mitte Juli 59 Personen an einer akuten Magen-Darm-Entzündung. 21 Patienten mussten daraufhin stationär behandelt werden. Die stellvertretende Amtsleiterin des Gesundheitsamtes Dipl.-Med. Anke Protze erklärt dazu: „Bei 31 Erkrankten wurde der Erreger Salmonella enteritidis durch Labordiagnostik nachgewiesen. Weitere 23 Patienten zeigten ein klinisches Erscheinungsbild von Salmonellose. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt ermittelte aus sichergestellten Resten des von den Betroffenen verzehrten Knäckebrotkuchens einen bestimmten Salmonellenstamm. Ob es sich dabei um den Verursacher der Erkrankungen handelt, wurde zu Redaktionschluss noch geprüft. Gegenwärtig

gehen die Behörden davon aus, dass die mögliche Infektionsquelle keine weitere Gefahr darstellt. Obwohl Salmonelleninfektionen in Chemnitz in den letzten Jahren im Vergleich zu den durch Viren verursachten Darmerkrankungen stetig sanken (2003: 290 Erkrankungen, 2004: 281 Fälle, 2005: 208 Erkrankungen und 2006: 158 Infektionen), verursachen sie mitunter in Sommermonaten schwere Infektionen mit vielen Beteiligten. Hohe Temperaturen und gute Nährböden bieten Bakterien optimale Bedingungen zur Vermehrung. Aller 20 Minuten verdoppeln sie sich unter solchen Voraussetzungen. So kann in kürzester Zeit ein Lebensmittel von Bakterien besiedelt sein, ohne dass dies durch veränderten Geruch oder Geschmack auffällt. Gerade bei Kindern und alten sowie vorgeschädig-

ten Menschen können Salmonelleninfektionen sehr schwer verlaufen und sogar zum Tode führen. Etwa eine von tausend Erkrankungen mit Salmonellen endet tödlich. Grundsätzlich sollte deshalb beim Kauf auf frische, gut gekühlte Ware und auf das Haltbarkeitsdatum geachtet werden. Verderbliche Lebensmittel müssen gekühlt transportiert, bei Kühlschranktemperatur aufbewahrt und zügig bei ausreichend hoher und langer Erhitzung verarbeitet werden. Geflügel, Fleisch und Fisch sollten gut durchgebraten und gekocht, Hackfleisch als besonders risikobehaftetes Lebensmittel noch am Tage der Herstellung verbraucht oder durcherhitzt werden. Die meisten der 2000 Salmonellenvarianten werden bei Temperaturen über 80°C abgetötet. Zur Küchenhygiene gehört fer-

ner, dass das Tauwasser von gefrorenem Geflügel und Fleisch nicht andere Lebensmittel verunreinigt. Für die Zubereitung ist immer eine abwaschbare Unterlage zu empfehlen. Benutzt man bei der Zubereitung von Speisen eine Mikrowelle, so müssen gleichmäßige Temperaturen von durchgehend mindestens 80°C im Gargut erreicht werden. Painliche Sauberkeit bei der Küchenarbeit sollte selbstverständlich sein, dazu zählt vor allem das Händewaschen mit warmem Wasser und Seife! ● (red eh)

Weitere Fragen dazu beantworten das Gesundheitsamt unter ☎ 488-5320 oder 488-5832 sowie das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt unter ☎ 488-3900.

Dezernatsleitung zieht um

Bürgermeisterin Heidemarie Luth wird mit dem Büro des Dezernates für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur, Sport, Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt für drei Monate umziehen. Der Umzug macht sich aufgrund von Baumaßnahmen im Weberflügel des Neuen Rathauses Chemnitz, Markt 1, erforderlich und findet vom 30. zum 31. Juli 2007 statt. Das Ausweichobjekt für das Dezernat befindet sich im Getreidemarkt 3. In der Zeit des Umzuges bleibt das Dezernat für zwei Tage, vom 30. bis 31. Juli 2007, geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist in dieser Zeit unter ☎ 0371 488-5001 gesichert. Ab dem 1. August 2007 ist das Dezernat dann unter der bekannten Telefonnummer 0371 488-1950 und in den Dienstzeiten von Montag bis Freitag im Ausweichobjekt Getreidemarkt 3 erreichbar. Das Büro der Bürgermeisterin Luth befindet sich für die Zeit der Baumaßnahme im 2. OG, Zimmer 201, Getreidemarkt 3. Das Sekretariat und die Büros der Referenten befinden sich im gleichen Objekt. Voraussichtlich sind die Baumaßnahmen bis Ende Oktober abgeschlossen, so dass dann der Wiedereinzug ins Rathaus erfolgen kann. ●

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
Sachsen Express Chemnitz
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 1.10.2005



OB legt zentrale Aufgaben der nächsten Jahre dar

Fortsetzung von Seite 1

In ihrer Rede verwies die Oberbürgermeisterin auf Chemnitz als eine bemerkenswerte Stadt und dankte allen, „die diesen erfolgreichen Wandel in den vergangenen zwei Jahrzehnten mitgetragen und mitgestaltet haben“ und dabei noch einmal besonders ihrem Amtsvorgänger Dr. Peter Seifert, der mit der ihm eigenen ganzen Kraft seiner Persönlichkeit seiner Stadt gedient und Herausragendes erreicht hat. Barbara Ludwig verwies dann auf die anspruchsvollen Aufgaben, die in den nächsten Jahren zu realisieren sind und nannte als Schwerpunkte: Chemnitz als Stadt der Wirtschaft und der Wissenschaft weiter stark zu machen; den sich bereits vollziehenden demografischen Wandel anzunehmen und aktiv zu gestalten; Chemnitz bewusst als Ort für Familien, mit Lebensqualität und sozialer Verantwortung zu etablieren; die finanzielle Handlungs- und Leistungsfähigkeit zu bewahren und das Fundament festzumachen, so dass die Stadt 2019 – mit Auslaufen des Solidarpaktes – souverän und sicher auf eigenen Beinen steht. Zugleich formulierte die Oberbürgermeisterin den Anspruch, das Vertrauen in Verwaltung und Politik weiter zu entwickeln für eine verlässliche, gute politische Kultur in Chemnitz.

„Wir stehen vor der Aufgabe, Chemnitz als Stadt der Wirtschaft und Wissenschaft weiter stark zu machen“, formulierte Barbara Ludwig eines der vordringlichen Ziele. Die gegenwärtige Konjunktur stärke und dynamisiere die Entwicklung in vielen Branchen, das belegen die Umsätze der Chemnitzer Industrie, die sind im I. Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahr erneut, jetzt um beachtliche 15 Prozent, gestiegen. Sie liegen damit noch über dem sächsischen Durchschnitt (von 12 Prozent) und noch deutlicher über dem Bun-

desdurchschnitt (von 8 Prozent). Dieses Wachstum bestätige das stabile Fundament der Chemnitzer Industrie. Dieser wirtschaftliche Erfolg ist nicht nur Voraussetzung für den Erhalt und Ausbau von Beschäftigung. „Er ist genauso die Voraussetzung dafür, dass wir Chemnitz gut weiterbauen können“, betonte das Stadtoberhaupt und fügte an: „Dabei müssen wir uns im Klaren sein, dass der Wettbewerb der Regionen nicht vor unserer Stadt Halt macht und das es noch viel zu tun gibt.“ „Ich will, dass sich die Region Chemnitz dauerhaft und selbstbewusst als eine der wirtschaftlich erfolgreichen Regionen in Europa etabliert und Chemnitz als wirtschaftlich starke Stadt mit hoher Lebensqualität als urbanes Zentrum behauptet. Dazu werden wir u. a. weiter aktive Wirtschaftsförderung betreiben.“ Die Oberbürgermeisterin bezeichnete Projekte wie das Industrie- und Gewerbegebiet Paul-Gruner-Straße sowie den „Techno-Park“, der jetzt als „Smart Systems Campus“ bezeichnet wird, als Investitionen in neue innovative Arbeitsplätze und damit in die Zukunft der Stadt. In diesem Zusammenhang hob sie die Bedeutung der Technischen Universität - mit der die Stadt noch in diesem Jahr einen Kooperationsvertrag schließt - sowie weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als intellektuelles Zentrum der Region hervor. Diese hervorragenden Bedingungen gelte es noch stärker nach außen zu transportieren. Chemnitz verkaufe sich derzeit noch unter Wert. „Fast könnte man sagen: Wir haben alles – außer Image.“ Deshalb wolle man sowohl Stadt- als auch Standortmarketing intensivieren und beispielsweise den Tagungs- und Kongresstourismus ausbauen.

„Chemnitz hat, davon bin ich überzeugt, ausreichend Energie, um als Oberzentrum der bevölkerungsreichs-

ten Region Sachsens wirksam zu sein.“ Schließlich erarbeite man im Regierungsbezirk über ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes des Freistaates Sachsen - über 30 Milliarden Euro! Eine Chance die die Kreise des Regierungsbezirks und die Stadt Chemnitz gemeinsam nutzen sollten. „Wenn wir uns einig sind, kann man diese gemeinsame Stimme nicht überhören“, bekundete Barbara Ludwig ihre Zuversicht auf eine gute Zusammenarbeit mit den Landräten der Region und den Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte. Es gelte, die jeweiligen Stärken zusammenzufügen, um so als Metropolregion Sachsendreieck international gut aufzutreten.

An die Stadträte und besonders an die Bevölkerung gerichtet, äußerte das Stadtoberhaupt den festen Willen, Chemnitz sowohl für ältere Menschen, als auch für Familien und Jugendliche lebenswert und attraktiv zu gestalten. „Ich will, dass unsere Bürger gerne alt werden - das Älterwerden kein Problem, sondern ein Gewinn ist.“ Gleichzeitig müsse es weiter gelingen, auch den Jungen ein gutes Lebensgefühl in Chemnitz zu vermitteln. „Unser Problem sind fehlende Kinder. ... trotz der guten Bedingungen, die bereits heute in Chemnitz für Familien bestehen, trotz leicht steigender Geburtenzahlen. In den nächsten drei Schuljahren reduziert sich die Anzahl der Schulabgänger von jetzt 1.800 auf 800. Zugleich zeigen viele Branchen einen steigenden Fachkräftebedarf für die nächsten Jahre an. Ein Thema, das die Chemnitzer Oberbürgermeisterin zur Chefsache erklärt hat. „Qualifizierter Nachwuchs ist in Zukunft einer der wesentlichen Standortfaktoren, ohne den unsere Wettbewerbsfähigkeit und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung in Stadt und Region gefährdet werden. Ein von mir konstituiertes

Arbeitsgremium, ...hat inzwischen konkrete Vorschläge für ein gemeinsames Vorgehen erarbeitet und setzt bereits einige um. Unser Ziel ist es, die Berufs- und Studienorientierung für unsere Schülerinnen und Schüler zu qualifizieren, sie für den tatsächlichen Bedarf in unserer Region zu sensibilisieren und die Verbindungen zu den ansässigen Unternehmen zu stärken. Deshalb bin ich überzeugt, dass Berufsorientierung und Vorbereitung auf das Berufsleben verbindlicher Bestandteil der Lehrpläne aller Schularten werden muss.“

Als weiteres bedeutendes Ziel bezeichnete die Oberbürgermeisterin: Chemnitz ganz bewusst als Ort für Familien, als Ort mit Lebensqualität und sozialer Verantwortung zu etablieren. Argumente, die für Chemnitz sprechen sind guter, preiswerter Wohnraum, ein entsprechendes Wohnumfeld, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildungs- und Betreuungsangebote in Krippen und Kitas von beispielhafter Qualität, eine immer besser werdende Zusammenarbeit zwischen Kitas und Schulen, die gesundheitliche Betreuung und das sich gründende Jugendforum. „All das ist in der Familienstadt Chemnitz bereits Realität...“, so Barbara Ludwig.

Maßgeblich prägen Geist und Klima einer Stadt natürlich auch Kunst, Kultur und Sport. Ein Höhepunkt wird 2007 die Eröffnung des Museums Gunzenhauer sein. Daran, dass das neue Museum mit dieser herausragenden Privatsammlung in Chemnitz Realität werden konnte, habe der frühere OB Dr. Seifert gemeinsam mit dem Stadtrat großen Anteil.

"Verantwortung.... tragen wir auch an anderer Stelle", bezog sich die Oberbürgermeisterin in ihrer Rede auf die Unterstützung von sozial schwachen Menschen. Bei allen ... "Aufgaben und vielen positiven Entwicklungen dürfen wir nicht

vergessen, dass es Menschen gibt, die unsere Unterstützung brauchen. Ich möchte, dass in unserer Stadt ein soziales Klima herrscht, dasMenschen nicht ausgrenzt.“ Dazu gehört z.B. der Chemnitzpass, durch den Menschen mit geringem Einkommen städtische Einrichtungen günstiger nutzen können und ...die finanzielle Unterstützung beim Erwerb schulischer Arbeitsmittel für Kinder aus sozial schwachen Familien.

Zwar habe Chemnitz mit 13,8 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote seit über 10 Jahren, dennoch bleibe das Ziel mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Möglichkeiten Menschen durch versicherungspflichtige Arbeit wieder vollständig in die Gesellschaft zu integrieren, eröffnen so ist zu hoffen, u.a. der kommunale Kombilohn und Mittel des Europäischen Sozialfonds.

„In jedem öffentlichen Haushalt existiert zwischen dem Wünschenswerten und dem finanziell Machbaren ein permanentes Spannungsverhältnis. Wir alle wissen das, und deshalb müssen wir uns eine Frage immer wieder neu stellen: Wie bringen die eingesetzten Ressourcen...für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer den meisten Nutzen?“, kam Barbara Ludwig auf das städtische Finanzbudget zu sprechen und nannte Schuldenabbau in kleinen Schritten und Maßhalten im Verwaltungshaushalt als Voraussetzungen für Investitionen u.a. in die Infrastruktur. „Die Haushaltsberatungen, ... werden auch in Zukunft ein Kraftakt sein“, äußerte sie und gab der Gewissheit auf weitere partnerschaftliche und pragmatische Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat Ausdruck. Schließlich lud Barbara Ludwig alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer ein, mitzuplanen, sich einzumischen in Bürgersprechstunden, bei der öffentlichen Diskussion zur Stadtentwicklung, im Jugendforum und bei Einwohnerver-sammlungen. ● (red eh)

Wie weiter mit dem Entgeltsplitting für Abwasser?

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2007 die Beschlussvorlagen zur Einführung der nach Schmutz- und Niederschlagswasser getrennten Abwasserentgelte zurück in den Betriebsausschuss verwiesen. Eine Einführung der neuen Abwasserentgelte im Jahr 2007 ist damit nicht möglich. Die sich für die Stadt Chemnitz daraus ergebenden Konsequenzen für die Abwasserbeseitigung werden sich neben dem finanziellen Aspekt auch auf die Umsetzung des parallel vorgelegten und gleichfalls zurück verwiesenen Abwasserbeseitigungskonzeptes 2007–2015 auswirken. Im Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) wird bereits seit mehreren Jahren die Splitting der Abwasserentgelte in Schmutz- und Niederschlagswasser vorbereitet. Während das Abwasserbeseitigungskonzept die technologische Säule der Abwasserbeseitigung abbildet, stellt das Paket aus Entwässerungssatzung und den privatrechtlichen Allgemeinen Entsorgungsbedingungen die Säule zur Finanzierung dieser Aufgaben dar.

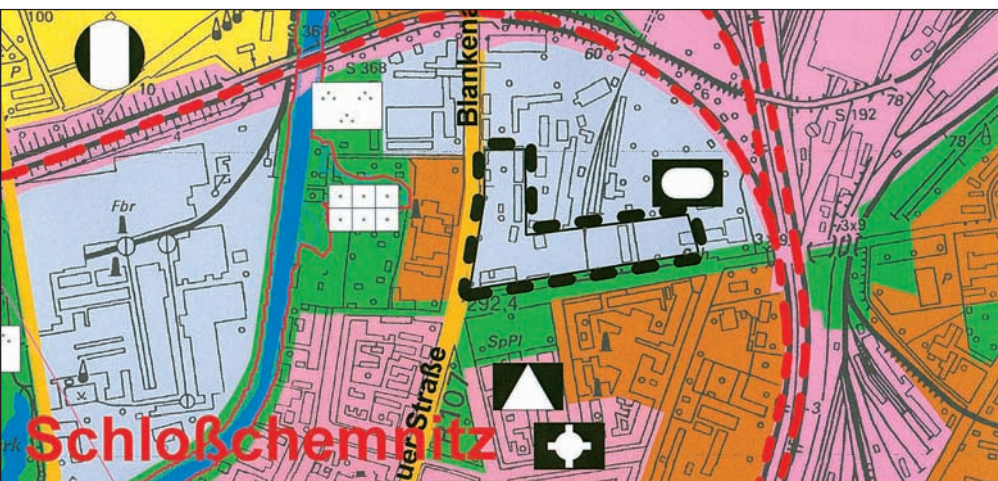


Chemnitz ist dabei eine der wenigen Großstädte, die noch über einen Mischwasserpreis in der Abwasserbeseitigung verfügen. Dabei wird kein Unterschied gemacht, ob und in welchem Verhältnis Schmutz- und Niederschlagswasser eingeleitet wird, sondern es wird undifferenziert nach dem verbrauchten Trinkwasser abgerechnet. Schmutzwasser verursacht hohe Kosten aufgrund der Reinigungsprozesse, Regenwas-

ser verursacht hohe Kosten vor allem bei der Ableitung, weil die Systeme und Kapazitäten auf die Starkregenereignisse abgestellt sind. Eine verursachungsorientierte Abrechnung dieser Kosten nach der versiegelten Fläche einerseits (Kosten der Niederschlagsentwässerung) und dem Trinkwasserverbrauch andererseits (Kosten der Schmutzwasserentsorgung) ist daher nur gerecht. Dies ist auch folge-

richtig und konsequent bei der parallelen Betrachtung der Abrechnung in der Abfallbeseitigung nach dem Identwägesystem. Auch hier spielen die Kostenverursachung, die Transparenz und die Gebührengerechtigkeit die entscheidenden Rollen. Aber auch ökologische Aspekte spielen eine wichtige Rolle in der Entscheidung für ein Entgeltsplitting. Jeden Tag verschwindet im Freistaat Sachsen eine Fläche von acht Hektar unter Asphalt oder Beton. Auch in Chemnitz ist bereits jeder zehnte Quadratmeter versiegelt. Daher sollten nun auch Anreize geschaffen werden, bei künftigen Baumaßnahmen und Sanierungen auf den natürlichen Wasserhaushalt zu achten. Doch die vorgenannten Ziele, welche für eine gewisse Freiwilligkeit zur Einführung der Niederschlagswasserentgelte in Chemnitz stehen, müssen einem rechtlichen Zwang zur Einführung weichen. Die Stadt Chemnitz hat diesbezüglich keine Handlungsoptionen mehr. Seit 1985 ist es ständige Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes und anderer Obergerichte, dass es in Entsorgungsgebieten mit hohen Kosten

der Niederschlagswasserbeseitigung ein gesondertes Entgelt auszuweisen ist. Dies trifft auch auf Chemnitz zu. Im Freistaat Sachsen hat der Gesetzgeber bereits im Jahr 2004 die gesetzliche Forderung formuliert. Der Stadtrat hat im Januar 2005 den erforderlichen Grundsatzbeschluss als Willensbekundung zur zeitnahen Einführung der getrennten Abwasserentgelte gefasst. Neben der Befliegung des Stadtgebietes 2002/2003 wurden ab 2005 die Grundstückseigentümer im direkten Erhebungsverfahren durch Mitwirkung mittels Selbstauskunft beteiligt. Die wesentlichen grundstücksbezogenen Grundlagen für die Kalkulation liegen dem ESC seit Mitte des Jahres 2006 vor. In Konsequenz aus der Entscheidung des Stadtrates vom Juni 2007 ist das Paket der erforderlichen Beschlussvorlagen zum Entgeltsplitting zu überarbeiten. Die Kalkulationen sind neu zu fassen. Noch in diesem Jahr wird sich der Stadtrat erneut mit den Beschlussvorlagen zum Entgeltsplitting befassen. Eine Einführung der getrennten Entgelte ist nunmehr für den 1. Januar 2008 geplant. ●



Öffentliche Bekanntmachung - Berichtigung

Im Amtsblatt Nr. 29 am 18. Juli 2007 wurde die Genehmigung der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz öffentlich bekannt gemacht. Der Plan und die Legende werden nebenstehend in berichtigter Form abgebildet.

15. Änderung des Flächennutzungsplanes

Ausschnitt Stadtteil Schloßchemnitz
Bereich Emilienstraße / Blankenauer Straße

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

bisherige Darstellung neue Planungsabsicht Größe
Gemischte Baufläche Gewerbliche Baufläche 2,3 ha

Gewerbliche Baufläche

Farbdarstellung und Zeichenerklärung gemäß dem wirksamen Flächennutzungsplan

Hinweis:
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen auf der Grundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz. Die Plangrundlage entspricht demzufolge nicht dem aktuellen Stand.

Stadt CHEMNITZ
Stadtplanungsamt

Werbung im

Amtsblatt

Kein Problem!

Rufen Sie unser

Werbeberater-

team an!

Tel.: 65620050

Bevölkerungsentwicklung in Chemnitz bis 2020

In der Sitzung des Chemnitzer Stadtrates am 18. Juli 2007 wurden die Ergebnisse der jüngsten Bevölkerungsprognose für die Stadt Chemnitz vorgestellt. Danach wird für Chemnitz im Jahr 2020 eine Einwohnerzahl zwischen 225800 und 232600 Personen prognostiziert. Den Berechnungen der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Chemnitz liegt die Analyse des Bevölkerungsbestandes und der Bevölkerungsbewegung der letzten 11 Jahre zugrunde. Geht man von dem Bevölkerungsstand von 279899 Einwohnern am 31.12.1996 aus, so hat die Stadt Chemnitz seit 1996 bis zum 31.12.2006 ca. 13 % ihrer Einwohner verloren. Eine genauere Analyse dieses Rückganges zeigt, dass sich das Verhältnis der Komponenten „Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle)“ und „Wanderungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge)“, die diesen Verlust bestimmen, im Laufe der letzten Jahre grundlegend verändert hat. Lag das Verhältnis 1996 noch bei 30 % Ver-

lust infolge des Sterbefallüberschusses zu 70 % Wanderungsverluste, so hat es sich bis 2005 umgekehrt. D. h. der Einwohnerverlust im Jahre 2005 war zu 70 % durch die natürliche Bevölkerungsbewegung und nur noch 30 % durch Wanderungen über die Stadtgrenze bestimmt. Der Bevölkerungsverlust 2006 in Chemnitz von 987 Personen resultierte sogar ausschließlich aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (3053 Sterbefälle, 1851 Geburten), während die räumliche Bevölkerungsbewegung (7879 Zuzüge, 7623 Fortzüge) der Stadt einen Bevölkerungszuwachs in Höhe von 256 Einwohnern brachte. Nach dem Geburtentief Mitte der neunziger Jahre und einem Anstieg bis zum Jahr 2000 auf 1870 ist nunmehr seit dem Jahr 2003 eine Stabilisierung der Geburtenzahlen auf einem Niveau von ca. 1800 Geburten pro Jahr zu beobachten. Wie bereits in den früheren Prognoserechnungen werden in der vorliegenden Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2020

zwei Grenzvarianten betrachtet, von denen anzunehmen ist, dass sich die reale Bevölkerungsentwicklung innerhalb des durch die obere und die untere Grenzvariante definierten Korridors einordnen wird. Um zu den Prognoseaussagen zu gelangen, war es notwendig, für die demografischen Einflussgrößen (Geburtenentwicklung, Sterbefallentwicklung, Zuzüge, Fortzüge) geeignete Annahmen für deren zukünftige Entwicklung zu treffen. Die Unterschiede zwischen beiden Grenzvarianten ergeben sich aus den Annahmen, die die Höhe des in den Jahren des Prognosezeitraumes zu erwartenden Zuzugsvolumens beschreiben: Eine differenzierte Analyse der Herkunft der nach Chemnitz Zugezogenen ergab, dass von den insgesamt nach Chemnitz gezogenen Einwohnern über die Hälfte aus einer anderen sächsischen Stadt bzw. Gemeinde kamen. Betrachtet man ausschließlich das mobile Alter (20 Jahre bis 27 Jahre), in dem Chemnitz auch die meisten

Zuzüge zu verzeichnen hat, so beläuft sich der Zuzug aus Sachsen auf ca. 50 %. Damit wird deutlich, dass der Chemnitzer Zuzug maßgeblich durch Zuzüge aus Sachsen geprägt ist. Da der Freistaat Sachsen in den kommenden Jahren weiterhin an Bevölkerung (insbesondere im Bereich der „mobilen“ Bevölkerungsjahrgänge) verlieren wird, verringert sich auch für die Stadt Chemnitz das Zuzugspotential in den nächsten Jahren. Diese Überlegung vollzieht die untere Grenzvariante nach. Für die obere Grenzvariante wird berücksichtigt, dass sich das Zuzugsverhalten in den kommenden Jahren weiter positiv zugunsten der Stadt Chemnitz entwickeln könnte.

Die Altersstruktur der Chemnitzer Bevölkerung wird sich bis 2020 wesentlich ändern. Heute sind 25 % der Bevölkerung 65 Jahre und älter. Damit gehört derzeit jeder vierte Chemnitzer Einwohner zu dieser Altersgruppe. Dieser Anteil wird sich bis 2020 auf 30 % erhöhen, so dass dann fast jeder dritte Einwohner diese Altersgrenze überschritten haben wird. Im Gegensatz dazu befanden

sich zum 31.12.2006 60 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) – dieser Prozentsatz wird sich bis zum Jahr 2020 auf 55 % verringern. Der Anteil der Unter-20-Jährigen (heute 14 %) wird leicht steigen. Gleichzeitig wird sich das Durchschnittsalter der Bevölkerung erhöhen. Es liegt derzeit bei 46,1 Jahren und wird bis 2020 auf 48,2 Jahre ansteigen. Dieses bundesweite Erscheinungsbild des demografischen Wandels spiegelt sich somit auch in Chemnitz wider. Trotz eines angenommenen Anstieges der Kinderzahl, die eine Frau im Laufe ihres Lebens gebären wird, bleibt die Anzahl der zu erwartenden Geburten für die nächsten 15 Jahre in der oberen Grenzvariante auf dem heutigen Niveau. In der unteren Variante werden sie leicht zurückgehen bis auf 1700 im Jahr 2020. Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose der Stadt Chemnitz können bezogen werden über die Abteilung Statistik, Wahlen im Amt für Organisation und Informationsverarbeitung, © 488 – 7473 oder statistik@stadt-chemnitz.de ● (rh)

Cities der Zukunft

Forscher der TU Chemnitz stellen Maßnahmen zusammen, mit denen Innenstädte fit für Ältere werden

Fortsetzung von Seite 1

Mal schnell mit dem Fahrrad in die Stadt fahren und Besorgungen machen - was für junge Menschen Normalität ist, kommt mit zunehmendem Alter nicht mehr in Frage. Wenn die körperlichen Kräfte nachlassen, will jede Einkaufstour gut geplant sein. Demnach sind es zum einen die physischen Kräfte und zum anderen die finanziellen Verhältnisse, die das Verhalten älterer Menschen in Innenstädten maßgeblich beeinflussen. Durch die geringer werdenden körperlichen Kräfte versuchen Ältere, unnötige Wege zu vermeiden. Shoppingcenter, die ein abgestimmtes Programm dicht nebeneinander liegender Geschäfte bieten, kommen älteren Menschen dabei entgegen. Für die Besitzer einzelner Läden außerhalb solcher Zentren wird es schwierig. Ladenbesitzer sollten, so die Ergebnisse des Forschungsprojekts, mehr als bisher koordiniert agieren. Für die Gestaltung von Innenstädten ergibt sich, dass langgezogene und breite Einkaufsstraßen oder große Plätze zu vermeiden sind. Wenn sich die Strecken, die ältere Menschen zu Fuß zurücklegen müssen, nicht ausreichend verringern lassen, müssen die Städte anspren-

chende Ausruhmöglichkeiten bieten. Dieser Punkt ist sehr sensibel, so die Ergebnisse der Studie, da sich die älteren Innenstadtbesucher in zwei Gruppen einteilen lassen: fitte und weniger fitte. Letztere verbringen einen großen Teil ihres Stadtbesuchs sitzend und beobachtend. Sitzen hat deshalb bei den Aktivieren ein negatives Image. Sie wollen sich bewusst davon abgrenzen und versuchen auf den Beinen zu bleiben oder wenigstens so zu wirken, als fiele ihnen dies leicht. Sie setzen sich nur hin, wenn es Anlässe gibt, die das quasi erzwingen, etwa wenn es Interessantes zu sehen gibt. Ohne solche Gelegenheiten brechen sie den Innenstadtbesuch eher vorzeitig ab, wenn die Kräfte nachlassen. Sitzgelegenheiten müssen also so zentral und attraktiv gestaltet werden, dass sie auch jüngere Menschen zum Verweilen einladen würden und dürfen nicht den Anschein von Abstellplätzen für gebrechliche Senioren erwecken. Fast alle älteren Menschen verbindet eine Angst vor Enge und Gedränge, denn dadurch entsteht die Gefahr, zu stürzen. Die Städte müssen hier mit einem größeren Platzangebot reagieren, sowohl in den Läden als auch in den Straßen. Die Konsequen-



zen - sinkende Flächenumsätze und eventuell fallende Mietpreise - sollten die Vermieter rechtzeitig bedenken. Aufgrund ihrer oftmals geringen Kaufkraft bevorzugen ältere Menschen häufig Geschäfte mit niedrigem Preisniveau. Sammeln sich solche Läden an einem Ort, erhöht sich die Gefahr von städtischen Schmutz-

deleben, weil Billigläden das unterschiedlichste Klientel anlocken. Dieses Problem können Stadtverwaltungen nicht allein lösen: Die Geschäftsleute müssen Modelle entwickeln, bei denen geringe Produktpreise mit Sauberkeit und Sicherheit verbunden werden. Noch zwei weitere Faktoren spielen eine oft unter-

schätzte Rolle für Innenstadtbesuche älterer Menschen: die Anfahrt und die Toilettensituation. Kräfte, die bereits bei der Anreise verbraucht werden, stehen in der Innenstadt selbst nicht mehr zur Verfügung. Die Angebote des Nahverkehrs müssen deshalb in die Planungen mit einfließen. Ist etwa der Schnee an den Einstiegs- haltestellen nicht geräumt, wird eher auf den Innenstadtbesuch verzichtet, als ein Beinbruch riskiert. Dasselbe gilt, wenn zu wenige Rückfahrmöglichkeiten angeboten werden, weil dies die Angst auslöst, dass der Aufenthalt in der Innenstadt länger als geplant dauern könnte. Unmittelbar reiseverhindernd und dadurch umsatzmindernd wirkt sich auch ein mangelhaftes Angebot an Toiletten aus. Ältere Menschen haben in der vorliegenden Untersuchung eine deutliche Scheu vor unnötigen Wegen gezeigt. Befindet sich eine Toilette nicht unmittelbar vor Ort, wird der Innenstadtbesuch abgebrochen und abgebrochen. Deshalb ist es erforderlich, die typischen Wege älterer Menschen aufzuzeichnen und die Toiletten entsprechend anzubringen. Stadtverwaltungen haben hier nur begrenzte Möglichkeiten, weil an den ausgemachten Stellen nicht immer städtische Grundstücke verfügbar sind. Die Geschäftsleute müssen auch hier koordiniert handeln - in Einkaufszentren ist das Problem gelöst. ● (red) Foto: Schmidt

Sprechstunden

Behindertenbeirat

Am 26. Juli findet in der Zeit von 16.30 bis 18 Uhr im Beratungsraum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“ die nächste Sprechstunde des Behindertenbeirates statt. Als Ansprechpartner steht Nadine Reichel zur Verfügung.

Seniorenbeirat

Am 30. Juli findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“ ein Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich mit Hinweisen und Vorschlägen an den Seniorenbeirat zu wenden. Als Ansprechpartner sind Uta Bischoff und Vera Brodführer vor Ort.

Organspende - die persönliche Entscheidung zählt

Täglich sterben Patienten während sie auf ein lebensrettendes Organ warten. Organspende schenkt Leben - darüber sind sich die Menschen einig. Die kontroversen Diskussionen über den Vorschlag des Nationalen Ethikrates zur Organspende zeigen jedoch deutlich, wie wichtig es ist, dass sich die Menschen frühzeitig mit dem Thema Organspende beschäftigen. „Im Wesentlichen geht es in der aktuellen Diskussion um die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts eines jeden Menschen“, betont Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Eine tragfähige Entscheidung zur Organspende kann allerdings nur derjenige treffen, der sich mit dem Thema beschäftigt.“ Wie eine Repräsentativerhebung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zeigt, stehen Jugendliche dem Thema offen gegenüber. Deshalb hat die BZgA die Unterrichtseinheit „Thema Organspende im Unterricht“ für Schüler ab der 9. Klasse entwickelt. Neben einem 20-minütigen Film enthält die Unterrichtseinheit ausführliches Hintergrund- und Arbeitsmaterial für Lehrkräfte. www.bzga.de. Infotelefon 0800/9040400 - gebührenfrei ● (red)

Satzung der Stadt Chemnitz über die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. in GVBl. 2003 S. 159), geändert durch Art. 7 G über d. öffentl.-rechtl. Kreditwesen im Freist. Sachsen vom 13. Dezember 2002 (GVBl. S. 333), durch Art. 1 G z. SächsGemO und z. Sächs-LKRÖ vom 11. Mai 2005 (GVBl. S. 155) und durch Art. G z. GemO f. d. Freist. Sachsen und des Sächs. BeamtenG v. 1. Juni 2006 (GVBl. S. 151) in seiner Sitzung am 18. Juli 2007 mit Beschluss-Nr.: B-176/2007 folgende Satzung:

§ 1

Die Stadt Chemnitz ist in ehrendem Gedenken an ihren Sohn und Ehrenbürger Stefan Heym, Stifter des Internationalen Stefan-Heym-Preises. Stefan Heym, der 1913 unter dem Namen Helmut Flieg als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Chemnitz geboren wurde, verbrachte seine Kindheit und frühe Jugend in seiner Heimatstadt. Im Jahr 1931 hat er sie nach seiner Relegation vom Gymnasium verlassen. Reglementiert wurde er wegen der Veröffentlichung seines ersten Gedichts in der „Chemnitzer Volksstimme“, in dem er die Entscheidung deutscher Offiziere in die chinesische Kuomintang-Armee verurteilt hatte. Bereits mit seinem ersten literarischen Schritt hat sich der junge Autor Helmut Flieg als couragierte, eigenständig denkende und gesellschaftskritische Persönlichkeit vorgestellt. 1933, unmittelbar nach der Übernahme der politischen Macht durch die Nationalsozialisten, musste der Zwanzigjährige aus Deutschland fliehen. Um seine in Deutschland gebliebene Familie zu schützen, nahm er im Exil das Pseudonym Stefan Heym an.

Das Leben des Schriftstellers und Publizisten Stefan Heym ist eng mit der über weite Strecken verhängnisvollen deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts verflochten. Er passte sich keiner herrschenden gesellschaftlich-politischen Kraft an. Ob in der Weimarer Republik, ob in der Emigration – dort u. a. als Chefredakteur in New York und als Sergeant in der US-Armee -, ob in der DDR oder ob im vereinten Deutschland nach 1990: stets folgte er ausschließlich seinem Gewissen und blieb sich dadurch selbstkritisch treu. Ihm ist es gelungen, Werk und Leben, Wort und Tat in Einklang zu bringen. Als Schriftsteller und Publizist, als kritischer Beobachter politischer Prozesse und als politisch handelnder Bürger ist Stefan Heym stets eingetreten für die Bewahrung der Menschenwürde in demokratisch fundierten Lebensverhältnissen.

§ 2

Die Stadt Chemnitz fühlt sich dem Andenken an Stefan Heym und sei-

nem Werk verpflichtet und verleiht den Internationalen Stefan-Heym-Preis alle drei Jahre.

Die Verleihung wird von der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz im Rahmen eines öffentlichen Festaktes vorgenommen. Sie soll möglichst am 10. April, dem Geburtstag von Stefan Heym, bzw. in zeitlicher Nähe hierzu stattfinden.

Erstmals wird der Preis im Jahr 2008 zu seinem 95. Geburtstag verliehen.

§ 3

Mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis sollen zeitkritische und couragierte Persönlichkeiten gewürdigt werden, die wie Stefan Heym als Schriftsteller und/oder Publizisten herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben.

Der Preis ist nicht teilbar.

§ 4

Die Preisträgerin/Der Preisträger erhält eine Urkunde über die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises, der mit 40.000 Euro dotiert ist.

§ 5

Über die Vergabe des Internationalen Stefan-Heym-Preises entscheidet ein Kuratorium. Schirmherrin des Kuratoriums ist Inge Heym. Das Kuratorium besteht aus acht gleichberechtigten Mitgliedern. Als geborene Mitglieder gehören dem Kuratorium an:

- die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz
- die Bürgermeisterin/der Bürgermeister für Kultur der Stadt Chemnitz
- die Präsidentin/der Präsident des P.E.N. Zentrums Deutschland
- die Präsidentin/der Präsident des Goethe-Institutes
- die Leiterin/der Leiter des C. Bertelsmann Verlages
- die/der Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) – Deutsche Sektion

Des Weiteren gehören dem Kuratorium an:

Zwei von den Mitgliedern des Kuratoriums aus ihrer Mitte gewählte Vertreter/innen.

Das P.E.N. Zentrum Deutschland, das Goethe-Institut, der C. Bertelsmann Verlag und die Deutsche Sektion der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte benennen zusätzlich jeweils eine Vertretung für ihre Repräsentanten.

Scheidet ein geborenes Mitglied – gleich aus welchem Grund – aus dem Kuratorium aus, rückt sein/e Nachfolger/in nach. Scheidet ein/e Vertreter/in des Kuratoriums aus, rückt sein/e Nachfolger/in nach. Scheidet ein/e Vertreter/in des Kuratoriums aus, rückt sein/e Nachfolger/in nach.

Die Stadt Chemnitz – gleich aus welchem Grund – aus dem Kuratorium

aus, wählen die Mitglieder des Kuratoriums der Stadt Chemnitz eine Nachfolgerin/einen Nachfolger.

Den Vorsitz im Kuratorium führt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister, in Vertretung die Bürgermeisterin/der Bürgermeister für Kultur.

§ 6

Das Kuratorium wird von der/dem Vorsitzenden einberufen. Die Sitzungen des Kuratoriums sind nicht öffentlich.

Das Kuratorium trifft seine Entscheidung unabhängig und endgültig. Seine Entscheidung ist verbindlich. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises und die damit verbundene Vergabe des Preisgeldes.

Das Kuratorium kann die Vergabe um ein Jahr verschieben.

Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Das Kuratorium fasst seine Entscheidungen mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der/des Vorsitzenden den Ausschlag.

Die Entscheidung des Kuratoriums ist mit einer Begründung vor Abschluss der Kuratoriumssitzung in einer Protokollnotiz schriftlich festzuhalten; die Protokollnotiz ist von allen anwesenden Mitgliedern des Kuratoriums zu unterzeichnen.

§ 7

Den Mitgliedern des Kuratoriums werden die mit ihrer Kuratorientätigkeit verbundenen Aufwendungen erstattet. Diese Tätigkeit ist vorab mit der/dem Vorsitzenden des Kuratoriums abzustimmen.

§ 8

Der Internationale Stefan-Heym-Preis wird nicht öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungen sind ausgeschlossen. Ein Vorschlagsrecht steht ausschließlich den Mitgliedern des Kuratoriums zu.

§ 9

Die Entscheidung des Kuratoriums wird zeitnah durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz öffentlich bekannt gegeben.

§ 10

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, 19.07.2007
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)

Hinweis

nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der „Satzung der Stadt Chemnitz über die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz“

wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffent-

lichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Stadt CHEMNITZ

In der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen. Diese ist als Stabstelle dem Personalamt zugeordnet:

Supervisor/in

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Vorbereitung und Durchführung von Einzel-, Gruppen-, Team- und Leitungsteamsupervisionen in allen Bereichen der Stadtverwaltung Chemnitz
- Einzel- und Gruppensupervision bei langfristigen Prozessen
- Gruppensupervision mit oder ohne Vorgesetzten bei langfristigen Prozessen
- Maßnahmen zur Teamentwicklung und Organisationsberatung
- Fallbesprechungen
- Coaching
- gemeinsame Reflexion des Leitungs- und Führungshandelns und Erkennen von Veränderungsmöglichkeiten
- Vermittlung von Leitungs- und Führungstechniken
- Durchführung von Informationsveranstaltungen über die Supervisorientätigkeit und zu Einzelfragen
- Durchführung von fachspezifischen oder teamorientierten Fortbildungen
- Moderationen von Dienstbesprechungen, Klausurtagungen, Seminaren, Workshops
- Krisenintervention bei akuten Problemlagen
- Konfliktberatung und Clearing

Das Aufgabengebiet erfordert:

- Beherrschung aktueller Kommunikations- und Gesprächstechniken
- therapeutisches und psychologisches Grundlagewissen
- pädagogische und methodisch-didaktische Fähigkeiten
- nachweisbare Führungs- und Leitungstätigkeit im sozialen Bereich
- Kenntnisse in der Sozialgesetzgebung
- hohes Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Verschiegenheit im Umgang mit den Supervisanden
- hohe psychische Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit
- eigenverantwortliches und strukturiertes Arbeiten

ten unter Berücksichtigung zeitlicher Vorgaben

- Weiterentwicklung der eigenen Supervisions- und Beratungskompetenz
- Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick
- mehrjährige Tätigkeit als Supervisor/in

Erforderliche Qualifikation: Supervisor/in (DGSV) sowie eine abgeschlossene Fachhochschulbildung im sozialen Bereich

Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe III/II BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 12 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von drei Wochen unter Angabe der Kennziffer 581/11 an die folgende Adresse erbeten: Stadt Chemnitz, Personalamt 09106 Chemnitz (Auskunft erteilt Herr Klentz, Tel.: 0371/488-1122)

InnovationsWerkStadt Sachsen

Weiterbau gesichert

Beide Vorlagen zum Knoten Südring/Neefestraße beschlossen

Über eine Kosten-Korrektur zum ursprünglichen Beschluss für den Ausbau des Verkehrsknotenpunktes Südring/Neefestraße und die entsprechenden Quellen zur Deckung der Mehrkosten hatten die Stadträte in der vergangenen Woche zu entscheiden. In der Diskussion bemängelten die Kommunalpolitiker die späte Information über die Ursachen der Kostenexplosion. Sie forderten deshalb auch für künftige Vorhaben eine regelmäßige Berichterstattung, die Bürgermeisterin Petra Wessler in ihren Ausführungen bereits versprochen hatte. Außerdem soll mit Hilfe eines Rahmenvertrages das Hinzuziehen einer juristischen Beratung bei Bedarf

ermöglicht werden. Zum weiteren Ablauf bzw. zur Kostenaufstellung am aktuellen Vorhaben Knoten Südring/Neefestraße soll es zwei Sondersitzungen mit den Mitgliedern des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses geben. Darauf einigten sich die Fraktionen. Ihren Antrag zur Wahl eines zeitweiligen beratenden Ausschusses zog die FDP damit zurück. Mit großer Mehrheit beschlossen die Stadträte schließlich die Vorlage zur Korrektur des Bauausführungsbeschlusses. Intensiv wurde im Anschluss über die vorgeschlagenen Deckungsquellen für das Aufbringen des Fehlbetrages zur Weiterführung der Baumaßnahme diskutiert. Die Anträge der

FDP-Fraktion zur Finanzierung der Mehrkosten über eine Kreditaufnahme sowie der Fraktion die LINKE zur Begleichung des Defizites aus den allgemeinen Rücklagen der Stadt wurden abgelehnt. Einig waren sich die Politiker darüber, dass die Neugestaltung der Kreuzung unbedingt zum Abschluss gebracht werden muss und stimmten schließlich auch dieser Vorlage mehrheitlich zu. Zum Hintergrund: Ein erneuter Bauausführungsbeschluss war entsprechend der Satzung der Stadt Chemnitz notwendig, weil die Entwicklung der Baukosten deutlich gestiegen ist, die 10 Prozent Grenze für die ein neuer Beschluss notwendig ist, über-

schritten wurde. Zur Kostensteigerung wurden mehrere Gründe wie Planungsfehler bei ingenieurtechnischen Bauwerken, ungenaues und unvollständiges Leistungsverzeichnis für die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches, Probleme mit dem Baugrund, Behinderungen und Anpassungen im Bauablauf durch technische Umplanungen sowie Bauzeitenverlängerung angeführt. Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurde das Planungsbüro Vössing mit der Planung, der örtlichen Bauüberwachung und der Bauoberleitung gebunden. Das Ingenieurbüro ist für die fachtechnisch korrekte und vollständige Planung verantwortlich. Kontrollfunktionen lagen sowohl beim Planungsbüro als auch in der Verwaltung. Im Rückblick muss eingeschätzt werden, dass die durch



die fehlerhafte Planung entstandenen Probleme in der Baudurchführung mit der personellen Besetzung im Tiefbauamt quantitativ und qualitativ nicht vollständig bewältigt werden konnten. Deshalb wurden im August 2005 erste Veränderungen in der Projektstruktur zur Unterstützung der Verwaltung vorgenommen. ●

Veranstaltungen im Museum für Naturkunde

Moritzstraße 20, ☎ 488-4551
 am 25.07.07, 16-18 Uhr,
 Strandsteine kennen lernen und bestimmen

Weitere Veranstaltungsangebote bis 31. August 2007 (Sommerferien): Für alle Veranstaltungen können sich Erwachsene, Familien, Großeltern mit Kindern und Enkelkinder anmelden.

- Steine auf Wanderschaft - Wie sich Steine fortbewegen und verändern – Kreativangebot
- Steine aus dem Vulkanismus geboren - Kennenlernen unterschiedlicher Vulkangesteine
- Bernstein, das Gold der Meere
- Bernsteinbearbeitung
- Interessante Steine von der Küste - Kreativangebot: Anfertigen von Collagen

- PETRO auf Spurensuche - Führung durch die Sonderausstellung „Strandsteine“ mit Maskottchen PETRO
- Kräuter wie sie heilen und schmecken - Kreativangebot: Herstellung von Kräutereissig / backen von Kräutereierkuchen
- Für Kräutereissig bitte eine Glasflasche mit breiter Öffnung mitbringen! ●

Porzellan selbst gestalten

Workshops für Kinder und Erwachsene im Wasserschloß Klaffenbach

Im Rahmen der derzeitigen Ausstellung „porzellan3“ veranstaltet das Wasserschloß Klaffenbach Workshops zum Umgang mit dem „weißen Gold“. Kinder sind eingeladen zu kreativem Gestalten unter Anleitung von Porzellangestaltern. Acht Tagesworkshops sind vorgesehen: (7.8./ 8.8./ 13.8./ 14.8./ 20.8./ 21.8./ 27.8./ 28.8.), in denen jeweils von 10 bis 12 Uhr Schmuck und kleine Gefäße hergestellt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro. Kinder, die in Besitz eines Ferienpasses der Stadt Chemnitz sind, zahlen sogar nur 5 EUR. Das Material und das Brennen der erstellten Form sind bereits in der Gebühr enthalten. ●

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 10/07/092

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488-1036, Fax: 488-1095 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Leuchtmitteln, Batterien, Elektrogeräten und Installationsmaterial. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/07/092; Beginn: 02.10.2007, Ende: 01.10.2008;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096 Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/07/092: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck) Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 02.08.2007 Abholung/Versand ab: 09.08.2007 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassant Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, 10/07/092 Lieferform: Papier, Internet: nein

i) Ablauf der Angebotsfrist: 24.08.2007, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen: Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate).

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 1.10.07

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 67/07/067

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel. 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de; Zusätzliche Angaben: 67/07/067

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Landschaftsbauarbeiten

d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Kaßberg, Gerhart-Hauptmann-Platz, 09112 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: 60 lfdm. Bauzaun, 1200 m Pflasterinne reinigen, 275 lfdm. Regenwasserkanal reinigen, 700 lfdm. Anschlusskanal an Regenwasserkanal reinigen, 750 m² Deckschicht ohne Bindemittel 40 m Pflasterstreifen dreizehlfuß aus Naturstein, Pflege der wassergebundenen Wegegedeckte Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 167 / 07 / 067; Beginn: 24.9.07, Ende: 30.11.2007;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 166/07/240: 16,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 02.08.2007 Abholung/Versand: ab 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination Submissionsstelle Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

k) Einreichungsfrist: 28.08.2007, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 166/07/240: 28.08.2007 11.30;

p) Sicherheitsleistung: keine

q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Buchstaben a - f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 28.9.07

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: Frau Schwarz, Telefon: 0371/4887504, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Fax: 4886798

Verd. Nr. 66/07/240

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-7759, Fax: 488-6694, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Ausbau Gehweg Barbarossastraße/Henriettenstraße, 2. BA

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, 09112 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 280 m³ Asphaltbefestigung 3 bis 10 cm dick aufbrechen und beseitigen - ca. 140 m³ ungebundene Tragschicht und Boden Klasse 3-4 lösen und verwerten - ca. 80 m³ Frostschutzmaterial 0/32 liefern und einbauen, ca. 100 m³ Asphalttragschicht C 0/22, wasserdurchlässig, Dicke 15 cm, liefern und einbauen, ca. 100 m³ Pflasterdecke aus Mosaikpflaster (Pflaster des AG) herstellen, ca. 120 m³ Gehwegplatten des AG aus Granit 1,7*0,8*0,2 m verlegen, ca. 22 m Granitbord, Koppfbreite 37 bis 40 cm, aufnehmen und neu verlegen, ca. 70 m Bordsteine aus Beton 8/20 liefern und setzen, ca. 60 m Pflastersteine aus Granitgroßpflaster des AG ein- und zweireihig herstellen Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 166/07/240: Beginn: 8.10.2007, Ende: 20.10.2008;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 166/07/240: 16,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 02.08.2007 Abholung/Versand: ab 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, 66/07/240

k) Einreichungsfrist: 28.08.2007, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 166/07/240: 28.08.2007 11.30;

p) Sicherheitsleistung: keine

q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft sowie Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 28.9.07

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303 Auskunft erteilt: Herr Herff, Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-7759, Fax 488-6694;

Verd. Nr. 65/07/129

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Albert-Einstein-Grundschule, Teilsanierung der Sporthalle

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Türpe-Str. 58, 09122 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: Los 20 - Gerüstbauarbeiten - ca. 820 m² Fassadengerüst, Gerüstgruppe 3, liefern, aufstellen, vorhalten, abbauen und abtransportieren - ca. 120 lfm Dachfahrgestell, Gerüstgruppe 3, liefern, aufstellen, vorhalten, abbauen und abtransportieren - ca. 222 m³ Raumgerüst, Gerüstgruppe 3, liefern, aufstellen, vorhalten, abbauen und abtransportieren - ca. 312 m² Schutzdach als Kederdachplanen liefern, aufbauen, vorhalten, abbauen und abtransportieren Los 21 - Asbestsanierung - ca. 1.350 m² Abbruch und Entsorgung von Dacheindeckungen, Wellasbestplatten mit PUR-Hartschaumbeschichtung - ca. 250 lfm Demontage und Entsorgung des Blitzschutzes - ca. 670 m² Ausbau und Entsorgung von Mineralfaserdämmung (Kamalit) Los 22 - Dacharbeiten: - ca. 450 lfm Koppelfetten 8/16 cm liefern und einbauen - ca. 62 lfm Dachrinne, 5-teilig liefern und montieren - ca. 30 lfm Fallrohre DN 120 liefern und montieren - ca. 1.350 m² Dacheindeckung aus Trapezblechprofil 40/183, Dicke 0,88 mm, liefern und einbauen - ca. 130 lfm Füllkörper für Trapezdämmung liefern und einbauen Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 20/65/07/129: Beginn: 40.KW 2007, Ende: 26.KW 2008; 21/65/07/129: Beginn: 40.KW 2007, Ende: 48.KW 2007; 22/65/07/129: Beginn: 40.KW 2007, Ende: 50.KW 2007;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007

09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 20/65/07/129: 7,00 EUR; 21/65/07/129: 7,00 EUR; 22/65/07/129: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg. Nr. 65/07/129 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 29.08.2007, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016, Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 20/65/07/129: 29.08.2007 11.00 Uhr; Los 21/65/07/129: 29.08.2007 13.30 Uhr; Los 22/65/07/129: 29.08.2007 11.30 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 3 % Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 28.08.2007

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Frau Zilian, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 7638, Fax: 488 6591

Verd. Nr. 37/07/014

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadtverwaltung Chemnitz Berufseuerwehr, Amt 37, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: ilona.wienhold@feuerwehr-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488/6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Annaberger Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Stadtverwaltung Chemnitz / Berufsfeuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Beschaffung von Feuerwehrschutzhandschuhen entsprechend gültiger DIN; Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 37/07/014: Beginn: 20.9.2007, Ende: 20.10.2007;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination / Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein

sehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 37/07/014: 3,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich Bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung der Unterlagen bis: 02.08.2007 / Versand ab 09.08.2007

i) Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 (37/07/014) Lieferform: Papier,

j) Ablauf der Angebotsfrist: 24.08.2007, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: entsprechend Verdingungsunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter folgende Angaben zu machen: Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate); Zertifikat gemäß EN 659; 2003 für das angebotene Modell; Vorlage eines kostenlosen Musters

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 14.9.07

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verd. Nr. 10/07/097

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de; Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488-1036, Fax: 488-1095 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Farben und Malerbedarf. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/07/097; Beginn: 21.09.2007, Ende: 19.09.2008;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 - 6096 Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/07/097: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck) Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 2.8.07 Abholung/Versand ab: 9.8.07 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassant Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, 10/07/097 Lieferform: Papier, Internet: nein

i) Ablauf der Angebotsfrist: 24.08.2007, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen: Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate)

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 21.9.07

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 2



Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat März 2007 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Tel. 488-33 88, wahrzunehmen. Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Di und Do 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
20 Schlüsselbunde, 6 Schlüsseltaschen, 8 Handys, 16 P. Handschuhe 1 Brille mit Etui, 7 Brillen, 1 Fahrrad, 1 Zeichensachen, 1 Stück Stoff, 1 Tischdecke, 1 Gameboy, 1 Gameboy -Spiel, 2 Fernbedienungen, 10 CD-R, 1 Adapter, 1 Fahrradlampe, 2 CD-Player, 4 USP-Sticks, 1 DVD, 1 Taschenmesser, 1 Deko-Hasen, 1 Babydecke, 1 MP3-Player, 4 Thermoskannen, 2 Drogerieartikel, 2 Geldbörsen, 12 Bücher, 11 Schmuckstücke, 6 Spielsachen, 1 Lederjacke, 2 Fahrradhelme, 9 Taschenrechner, 1 Anorak, 1 Arbeitskleidung, 6 Uhren, 41 Mützen 1 Stirband, 36 Schals, 3 Tücher, 1 Bekleidung, 2 Taschen, 3 Sportsachen, 2 P. Sportschuhe, 12 Federtaschen, 4 Sporttaschen, 4 Rucksäcke, 1 Aktenkoffer, 47 Damenschirme, 5 Herrenschirme, 4 Jacken, 2 Strickjacken, 1 Pullover

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 65/07/127

a) **Name der Vergabestelle (Auftraggeber):** Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) **Vergabeverfahren:** Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) **Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:** Neubau Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach

d) **Ort der Ausführung:** Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz/OT Klaffenbach; Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/127

e) **Art und Umfang der Leistungen:** Los 2 - Erschließungs- und Rohbauarbeiten: Erdarbeiten: - 650 m2 Oberbodenabtrag, - 100 m³ Abbruch Bitumenbefestigung - 200 m3 Rohrgraben-aushub - 500 m³ Baugruben-/Fundament-aushub - 330 m³ Liefermaterial für Hinterfüllung Entwässerungskanalarbeiten: - 200 m Abwasserkanal PVC - 5 St Abwasserschächte - 1 St Koaleszenzabscheider, Dränarbeiten: - 80 m Dränleitung - 6 St Dränschächte Maurerarbeiten: - 200 m3 KS-Mauerwerk, 24 cm - 100 m³ KS-Mauerwerk, 11,5 cm Beton- und Stahlbetonarbeiten: - 50 m³ Fundamentbeton C20/25 - 320 m² Bodenplatte StB C20/25, - 195 m2 Spannbeton-Hohldecke, d=32 cm, - 195 m² Spannbeton-Hohldecke, d=40 cm, - 250 m² Stahlbetondecke, teilelementiert, C20/25 - 4 St Treppenlaufplatten - 3 St Fertigteil-Podestplatten - 15 t Bewehrungsstahl (Stabstahl, Mattenstahl) Dachabdichtungs- und Dachklempnerarbeiten: - 320 m² Flachdachabdichtung, Gefälledach - 115 m Attikaverblechung Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) **Aufteilung in mehrere Lose:** nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) **Entscheidung über Planungsleistungen:** nein

h) **Ausführungsfrist:** Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/127: Beginn: 41.KW 2007, Ende: 13.KW 2008;

i) **Verdingungsunterlagen:** Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

j) **Entgelt für Verdingungsunterlagen:** Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/127: 25,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/127 und Los Nr.

k) **Einreichungsfrist:** 23.08.2007, 13.30 Uhr

l) **Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:** Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6099, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch

n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) **Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote:** Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016, Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/127: 23.08.2007 13.30;

p) **Sicherheitsleistung:** 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 % Mängelansprüchbürgschaft

q) **Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen

r) **Rechtsform von Bietergemeinschaften:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) **Geforderte Eignungsnachweise:** Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 4.10.07

u) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:** zulässig

v) **Sonstige Angaben:** Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz-Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Schneider, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon:488 6536; Fax:488 6591

Verg. Nr. 67/07/070

a) **Name der Vergabestelle (Auftraggeber):** Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel. 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de; Zusätzliche Angaben: 67/07/070

b) **Vergabeverfahren:** Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) **Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:** Landschaftsbauarbeiten

d) **Ort der Ausführung:** Stadt Chemnitz, Stadtteil Schloss-Chemnitz, Küchwaldpark, 09113 Chemnitz

e) **Art und Umfang der Leistungen:** 150 lfdm Bauzaun aufbauen, vorhalten und abbauen, 1 psch. Abbruch der vorhandenen Spielanlage, 100 m Recyclingbord aufnehmen und zur Wiederverwendung seitlich lagern, 100 m² Oberboden lösen, seitlich lagern, wieder einbauen, 150 m² Boden BK 3/4 lösen, seitlich, lagern, Erdhügel modellieren, 100m² Oberboden liefern, 600 m² Spielgerätefläche, 1000 m² Rasenfläche, 300 m² Gehölzpflanzungen Spielgerätekombinationen in Sonderausführungen Burganlage "Am Küchwaldpark", weitere diverse Ausstattungen, Fertigstellungspflege Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) **Aufteilung in mehrere Lose:** nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) **Entscheidung über Planungsleistungen:** nein

h) **Ausführungsfrist:** Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67/07/070: Beginn: 24.9.07, Ende: 30.06.2008;

i) **Verdingungsunterlagen:** Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 02.08.2007, Digital einsehbar: nein

j) **Entgelt für Verdingungsunterlagen:** Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/07/070: 25,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg; Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 02.08.2007, Abholung / Versand ab: 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, 67-07-070

k) **Einreichungsfrist:** 23.08.2007, 11:30 Uhr

l) **Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:** Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch

n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) **Angebotseröffnung:** Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89-93- Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /67/07/070: 23.08.2007 11:30;

p) **Sicherheitsleistung:** keine

q) **Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen

r) **Rechtsform von Bietergemeinschaften:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) **Geforderte Eignungsnachweise:** Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr.3 Buchstaben a - f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 20.9.07

u) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:** nicht zulässig

v) **Sonstige Angaben:** Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: Frau Schwarz, Telefon: 0371/4887504, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886798

Verg. Nr. 65/07/097

a) **Name der Vergabestelle (Auftraggeber):** Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chem-

nitz.de

b) **Vergabeverfahren:** Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) **Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:** Ehemaliges Wohnhaus

d) **Ort der Ausführung:** Chemnitz, Carl-Hertel-Str. 5, 09116 Chemnitz - Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/097

e) **Art und Umfang der Leistungen:** Abbruch und Entsorgung: - 2450 m³ Wohnhaus aus Mauerwerk einschl. Fundamente abbrechen und entsorgen - 175 m³ Schuppen und Anbau aus Mauerwerk einschl. Fundamente abbrechen und entsorgen; Bei der Entsorgung ist zu beachten, dass entsprechend Gutachten die gesamte Bausubstanz mit echtem Hausschwamm befallen ist. Dämmmaterial Asbest nach 170601* in 2 Stück Klimatruhen und in 1 Stück Nachspeicherofen entsorgen. Die Zulassung gemäß Pkt. 2.4, Anhang II, GefStoffV ist nachzuweisen. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) **Aufteilung in mehrere Lose:** nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) **Entscheidung über Planungsleistungen:** nein

h) **Ausführungsfrist:** Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/097: Beginn: 40.KW 2007, Ende: 44. KW 2007;

i) **Verdingungsunterlagen:** Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

j) **Entgelt für Verdingungsunterlagen:** Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/097: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 09.08.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle,

Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz; Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/097 und Los Nr.

k) **Einreichungsfrist:** 28.08.2007, 11.00 Uhr

l) **Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:** Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6068, Fax: 488 6099, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch

n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) **Angebotseröffnung:** Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/097: 28.08.2007 11.00;

p) **Sicherheitsleistung:** keine

q) **Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen

r) **Rechtsform von Bietergemeinschaften:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) **Geforderte Eignungsnachweise:** Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 1.10.07

u) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:** zulässig

v) **Sonstige Angaben:** Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303; Auskünfte erteilt: Frau Bauer, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 488 6549; Fax: 488 6591

Der Umlegungsausschuss gibt bekannt

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Der zum Umlegungsgebiet 23 – „Gebiet an der Augustusburger Straße“ am 15. Mai 2007 gefasste Beschluss 4/99/054 des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz – Widerruf des Beschlusses 4/99/025 -, betreffend das Grundstück Chemnitz, Gemarkung Gablenz, Flurstück 375 m, Ordnungsnummer 1a, ist am 12. Juli 2007 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Chemnitz, 16. Juli 2007
gez. Krone, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung

Mit Bescheid vom 12.07.2007 wurde dem Verein "Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e. V." Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz die unbefristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe bestätigt. Gemäß "Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII i. V. mit § 19 Landesjugendhilfegesetz in der Stadt Chemnitz" (B-557/2000) ist die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe im Amtsblatt bekanntzumachen.